

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1933

171 (23.6.1933) Der junge Freiheitskämpfer

Der junge Freiheitskämpfer

„Weil wir wissen, daß wir sterben müssen, sollten wir tapfer sein.“
Reichsfreiherr v. Stein.

Hitler-Jugend

Im Winde wehen die Fahnen, Hitlerjugend hat Appell. Wo Du hinschaust blonde junge Köpfe. Wo Du hinschaust: blaue treue frohe Augen. Sie stehen stramm die Scharen. Sie stehen bereit. Sie wollen siegen mit ihren Fahnen. Sie suchen Kampf. Der Wind schneidet ihre Gesichter. Sie werden kantiq, hart und rot.

Dann heist es Sturm. Ihr wollt sie sehen mit ihrem reden Mut. Die Augen leuchten. Die Lippen sind verschlossen. Die Finger sind gespannt verkrampft. Sie stehen ein, Jung für Jung, für ihren Führer. Und ihr Führer wieder steht ein für Jung und Jung. So kämpfen sie. So schlagen sie. So siegen sie.

Einmal wird dieses junge Deutschland Deutschland selber sein. Die Jugend wird zum Volk. Das Volk zum Staat. Der Staat wird Macht. Und Macht wird Freiheit sein.

Jugend im Volk

Die Jugend in einem Volk ist immer die umwandelnde, umwälzende, umföhrzende Kraft. Jugend greift ein, wo Erstarrung droht. Jugend treibt an, wo Erschlaffung droht. Jugend föhrt vor, wo andere weichen wollen.

Darum kennt die Jugend keine Halbheiten. Darum verachtet die Jugend alle Rükföhrigkeit. Darum hat die Jugend jede Flucht in die Vergangenheit.

In einem Volke können Greise herrschen, und in einem Volke kann die Jugend föhren. Ein Volk kann klug und weise beraten sein von alten Männern mit alten Erfahrungen und alten Anschauungen, und ein Volk kann stark und trotzig sein, voll innerem Feuer, voll Kühnheit und Draufgängertum.

Völkler, welche die Muse zur Weisheit haben, welche die Ruhe zur Weisheit haben, und welche den Gang zur Ruhe haben, solche Völkler können von Greisen betraut werden. Völkler, welche Not leiden und sich in dieser Not nicht zufrieden geben, Völkler, welche vorwärts wollen und gestalten wollen, solche Völkler würden zu Grunde gehen, wenn sie von Greisen geleitet würden. Solche Völkler brauchen die stärksten, also die jüngsten Kräfte in ihrer Föhrtung. Solche Völkler brauchen die Jugend. Und ein solches Volk ist das deutsche Volk.

Was an der Vergangenheit faul war, kann nur die Jugend ausrötten. Was der Gegenwart not tut, kann nur die Jugend wiedergeben. Was man von der Zukunft erhofft, kann nur die Jugend schaffen.

Die Revolution, welche sich heute in Deutschland vollzieht, ist die Revolution der Jugend, welche ihre Pflicht erkannt hat, die Gestaltung des deutschen Schicksals in ihre Hand zu nehmen. Die Revolution in Deutschland kann auch nicht erstarren, denn sie wird von der Jugend weitergetrieben, rükföhrlos und unaufhaltbar. Die Revolution geht fort bis die Jugend zum Volke und das Volk zum Staat geworden ist.

Wer die Jugend heute nicht beachtet, schaltet sich mit der Zeit aus. Wer die Jugend heute nicht versteht, zieht sich am besten in den Ruhestand zurück. Wer die Jugend heute tot schweigt, bestrebt sich selbst.

Wer heute noch gegen die Jugend, gegen die nat. los. Jugend in unserm Volke ist, der ist auch ein Feind dieses Volkes, ist auch ein Feind Deutschlands.

Kulturelle Kampfwochen

Programm für die zweite Kampfwöche.

Montag, den 26. Juni, mittags 15.30—15.45 Friedhelm Kemper, Jugendföhrtler des Landes Baden spricht im Südfunk den „Kampfruf“.

Dienstag, den 27. Juni, 20 Uhr, Hörsaal der bad. Musikhochschule Heimatabend badischer Dichter und Künstler.

Donnerstag, den 29. Juni, 20 Uhr, Festhalle, Kundgebung der Hitlerjugend zur Ehrung bad. Heimatdichter und Künstler.

Im Rahmen der zweiten Kampfwöche spricht der Jugendföhrtler des Landes Baden, Friedhelm Kemper, M.D.L., in

Bahr am Montag, den 26. Juni, Lörrach am Dienstag, den 27. Juni, Konstanz am Mittwoch, den 28. Juni, Karlsruhe am Donnerstag, den 29. Juni, Mannheim am Freitag, den 30. Juni, Forzheim am Samstag, den 1. Juli.

Ein Hitlerjunge erzählt:

Undeutscher Geist, verbrenne!

„Die Schund- und Schmutzbücher verbrennen!“ Sa, welcher deutsche Junge, welches deutsche Mädel wäre da nicht mit Leib und Seele dabei?! Schon Tage lang vorher haben wir die Bücherreien, Zeitungstöße, Buchhandlungen, Vereinsbibliotheken usw. ausgeföhrt, nach „Im Westen nichts Neues“, nach den Schundbüchern eines Guder, den „wissenschaftlichen“ Werken von Herrn Einstein, nach den Föhrleichen von Bibelforschern, drei Groschenoper, nach Magazinen und wie der ganze Mist sonst heißen mag. Mit dem Auto, mit Körben und in Zeltbahnen wird er zur besseren Verwendung auf die Geschäftsstelle der HJ gebracht. Auch bei solchen Herren, die uns in der Schule einmal zwangen, unser Abscheiden abzugeben, wird vorgelesen. Da uns aufs Tiefste verärgert wird, daß man keine Bücher von diesen Rasenossen habe, müssen wir leer abziehen. Eigentlich hätten wir ganz gerne mal die angeblich nur von guter Literatur gefüllten Bücherchränke etwas näher unterfucht.

Draußen steht es. Auf der HJ-Geschäftsstelle herrscht unterdessen reges Leben. Dort werden Bücher gezöht und aufgestapelt zum Abtransport auf den Marktplatz. Dort haben sich schon einige eingefunden und binden den Scheiterhaufen auf. Bald kommen die ersten Bücherladungen an. Eines nach dem andern wird mit größter Freude geriffen und fliegt auf den Haufen. Da auch die Polizei nicht fehlen will, Brennmaterial zu bringen, kommt sie gleich mit einem Ueberfallswagen. Auch Mistgabeln und schwarz-rot-goldene Bänder kommen zum Vorschein. Mittlerweile haben sich HJ, Jungvolk und BDM auf dem

Marktplatz aufgestellt. Nachdem wir uns vor einem starken Regenguß in die Turnhalle geflüchtet hatten, wird unter Trommelwirbel und Marschmusik ein Umzug veranstaltet. Die Jugend demonstriert gegen Schund und Schund. Die Bedöckterung wird wahgerufen: „Undeutscher Geist, verbrenne!“

Die HJ marschiert von dichten Menschenmassen umföhrt, die es sich, trotz der Regenstauer, nicht haben nehmen lassen, dieses Schauspiel mizuerleben, auf dem Marktplatz. Der Scheiterhaufen wird von der Segeltuchplane bedeckt. Der HJ-Föhrtler spricht. Er laßt den Menschen, wie elende Lumpen unter heiliges Feuer bedecken wollten. Brausender Jubel der Menschenmassen, als er erklärt, das neue Testament liegt nicht auf diesem Scheiterhaufen, es wird der HJ auf ihrem Wege vorangehen. Einer wirft den Dreß und Schmutz Remarque auf den Holzstoß, dann flammte der Scheiterhaufen auf. Der Pulslumpen mit den drei Pfeilen und die Bücher und Hefte, die der BDM gebracht hat, fliegen ins Feuer. Der BDM spricht ein Treugelöbnis der deutschen Jugend: Undeutscher Geist verbrenne. Meterhoch schlagen die Flammen, die Funken sprühen in die Höhe. Feuer verzehrt die Schande, die unserm deutschen Volke widerfuhr. Aus der Asche soll gleich dem Phönix uns eine wahre, tiefe deutsche Dichtung erheben. Immer noch schlagen die Flammen. Brausend steigt der Ruf der deutschen Jugend gen Himmel: Undeutscher Geist verbrenne. Das Lied vom guten Kameraden und ein Choral ertönen. Das HJ singt das Kampflied: Auf, auf zum Kampf.

Der Scheiterhaufen ist abgebrannt, nur noch kleine Flammen züngeln empor. Da braust das Horst-Wessel-Lied über den Platz. Tiefergriffen geben die Zuschauer nach Hause, eine deutsche Jugend hat gesprochen.

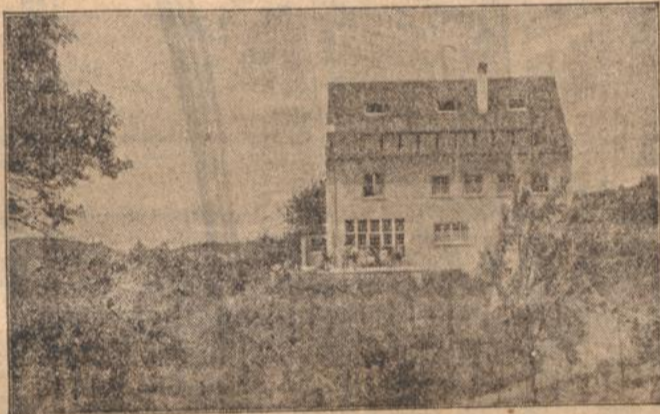
Kürze Nachrichten

Der Großdeutsche Bund ist aufgelöst

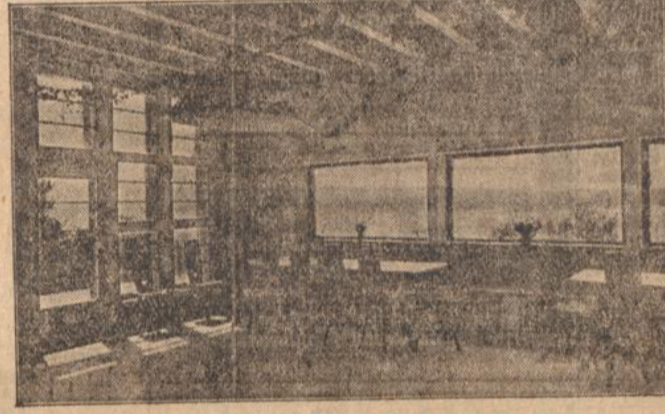
Der Großdeutsche Bund und sämtliche diesem angeschlossenen Gruppen: Freischar junger Nation, Deutsche Freischar, Geusen, Deutscher Pfadfinderbund, Reichschar deutsche Pfadfinder, Karlsruher Gruppe der „Truch“ und andere sind aufgelöst. Der Jungenschaftsföhrtler des ehem. Großdeutschen Bundes und Landesföhrtler Baden, Wilhelm Fabricius ist zur Hitler-Jugend übergetreten und hat einen Aufruf an seine Gefolgshafter erlassen, daß dem Eintritt derselben als Einzelmitglieder in die Hitler-Jugend nichts im Wege steht.

Besterk keine größeren Tagungen nichtnationalsozialistischer Jugendverbände mehr.

Anläßlich des katholischen Gesellschaftstages hat sich herausgestellt, daß zur Zeit die Abhaltung derartiger Veranstaltungen nicht als zweckmäßig angesehen werden kann. Die gleiche Feststellung konnte bei der Pfingsttagung des Großdeutschen Bundes gemacht werden. Daß dabei durch die Organisation das Bekenntnis zum neuen Staat zum Ausdruck gebracht wird, sei gerne anerkannt. Wenn trotzdem der Verlauf der Tagung es nicht gerechtfertigt hat, weitere Genehmigungen zu erteilen, so hat sich damit gezeigt, daß die Zeit für solche Veranstaltungen nicht gegeben erscheint.



Jugendherberge „Bodenseeheim“ Ueberlingen-See Eigenheim der Badischen Jugendbergebergen.



„Seebüchzimmer“ des Bodenseeheimes.

Lied der Hitlerjugend

Hört ihr die Trommel schlagen? Sie ruft euch allzumal!
Vorbei das bange Jagen, hell braust's von Tal zu Tal:
Wir sind die Hitlerjugend und wollen euch befrei'n,
Wir stehen mit unserm jungen Blut für Volk und Heimat ein!
Tritt ein in unsre Reihen! Was säumst Du, Kamerad?
All Deutschland sich zu weihen ist keiner je zu schäd:
Wir sind die Hitlerjugend und wollen euch befrei'n
Wir stehen mit unserm jungen Blut für Volk und Heimat ein.

Worte von Heinrich Annacker, vertont von Fr. W. v. Heede, Karlsruhe. Mit Genehmigung des Verlag Wilhelm Galtler, Karlsruhe, dem Vederheft „12 Original-„H“-Lieder“ entnommen.

Jugendtreffen der Badischen Jugendbergebergen

Die Badischen Jugendbergebergen veranstalten zur Werbung für das Jugendbergebergswerk und für das neue Deutschland allenthalb in Baden regionale Jugendtreffen.

Die gesamte wandernde Jugend soll hierbei durch ihre Teilnahme der Veranstaltung eine nachhaltige Wirkung verleben.

An allen diesen Veranstaltungen der Badischen Jugendbergebergen nimmt die Hitlerjugend, Jungvolk und BDM teil, zum Zeichen ihrer Verbundenheit mit dem Jugendbergebergswerk, das ja unter ihrer Föhrtung steht.

Die Reichsjugendföhrtung der Hitler-Jugend nach Berlin verlegt

Nachdem einige Abteilungen der Reichsjugendföhrtung der Hitler-Jugend bereits seit mehreren Wochen nach Berlin verlegt worden waren, sind nunmehr auch die restlichen Abteilungen von München nach Berlin überföhrt. In dem in der Nähe des Lehrter Bahnhofs gelegenen Hause Kronprinzenufer 10 haben sämtliche Abteilungen der Reichsjugendföhrtung ein neues repräsentatives Heim gefunden.

Zeitschriften für die Jugend

„Deutsche Jugend im neuen Reich“ heißt das Sonderheft der Jungenseitschrift „Der gute Kamerad“. Es ist für die neue Jugend geschrieben, die in der braunen Bewegung zusammengefaßt ist. Das Heft enthält gute Aufsätze mit klaren Illustrationen. Die Gestaltung des Reiches vom Mittelalter Barbarossa über Bismarck, bis zu dem Tag, da, umloht vom Scheine der Fackeln der neue Kanzler des Reiches am Fenster der Reichskanzlei die Huldigung seiner Anhänger entgegennahm, wird in kurzer Fassung behandelt. Ein Aufsatz „Das neue Gesicht der Jugend“ ist für die Mutterföhrtung bestimmt, deren hohes Ziel es ist, schon frühzeitig „wie ein Erwachsener“ zu reden.

Und ein Bildbericht „Horst Wessel“ erinnert an das Leben und Sterben des unvergesslichen Berliner Sturmführers.

Das Heft ist ein Führer durch Jugend und Kameradschaft, und durchdrungen von dem Geist der nationalen Revolution. Es ist herausgegeben von der Union Deutsche Verlags-Gesellschaft, Stuttgart.

„Kriegskunst in Wort und Bild“

Der bekannte Verlag Offene Worte in Berlin gibt eine Zeitschrift heraus: „Kriegskunst in Wort und Bild“ Gerade der deutschen Jugend ist diese Zeitschrift zu empfehlen. Die Heft enthält wertvolle Erörterungen militärischer Fragen, welche mit ihren zahlreichen Beispielen und mit ihren gut gewählten Abbildungen sehr anregend und anspornend wirken. Die Darstellungsart scheint uns recht geeignet, auch für schwierigere Fachfragen Verständnis zu erwecken. Die Heft dienen auch der Pflege des Wehrgeistes.

Am schwarzen Brett

Gehörten!

Föhrtler und Föhrtlerinnen von Hitler-Jugend, Jungvolk und Bund deutsche Mädel!

1. Kulturelle Kampfwöche. Gebt Euch die größte Mühe, daß alles gelingt. Beginn der Wöche Montag, den 26. Juni, durch Kundfunk-Aufruf. Ende Samstag, den 1. Juli.
2. Die Volksjugend! „Die Volksjugend“ erscheint erstmalig im Monat Juli. Sie muß im ganzen Land verbreitet werden. Alles wird und arbeitet mit. Bestellungen an „Föhrtler-Verlag“, Karlsruhe, Waldstraße 28.
3. Badischer Jugendtag. Der Kultusminister Dr. Bader hat den „Badischen Landesjugendtag 1933“ für den 15./16. Juli angesetzt. Die HJ und alle Jugendverbände stellen sich reiflos in den Dienst der guten Sache. Samstag, den 15. Juli sind überall Veranstaltungen der einzelnen Bünde. Sonntags in jeder Stadt gemeinsame Kirchganga und am Nachmittags in jeder Stadt große Jugendaufmärsche und Kundgebungen.
4. Kirchgang. Ich verweise nochmals auf meine Anordnungen. Die Föhrtler sind dafür verantwortlich, daß ihre Gruppen bei Aufmärschen, Wanderungen usw. nicht am Gottesdienst vorbeigehen, sondern sich die Zeit nehmen und Gelegenheit geben, die Kirchen beider Konfessionen zu besuchen. Gottesdienst ist Pflicht. Bei großen Aufmärschen verweise ich auf die Möglichkeit der Abhaltung von Feldgottesdienst.
5. Museen und Kunsthallen. Die Jugend muß wieder mit der Kunst der Vergangenheit und mit der Geschichte unseres Volkstums verbunden werden. Bisher ging die Jugend an Museen und Kunsthallen vorüber. Das muß anders werden. Die Föhrtler setzen sich mit den Leitern der Institute in Verbindung, damit billige Föhrtungen stattfinden können.
6. Ich mache nochmals darauf aufmerksam, daß sämtliche Mitglieder der nat. los. Jugendorganisationen durch den bad. Landesausföhrer für Jugendpflege, Karlsruhe, Bismarckstraße 10 (lt. Rundschreiben vom 13. v. Mts.) gegen die Folgen körperlicher Unfälle zu versichern sind. Diese Anordnungen sind von jedem Föhrtler auszusprechen, damit sie genau beachtet werden.
Friedhelm Kemper, Gebietsföhrtler

Quellen völkischer Kraft, sind Blut und Boden und Werke, die aus ihnen entsprossen sind. Darum ehrt die Hitlerjugend in der Wöche vom 26. Juni bis 1. Juli die heimatverbundenen Dichter und Künstler.

RENATE MÜLLER

Georg Alexander, Otto Wallburg
Ida Wüst, Paul Westermeyer
Kurt Vespermann in

**Wie sag ich's
meinem Mann**

Resi Waldstr. 30
Telefon 5111

Beginn der Vorstellungen 4.00, 6.15, 8.30
So.: ab 3 Uhr

HEUTE PREMIERE

Dielen

Garderobe, m. groß.
Spiegel, Schränke
grün u. rot nur
Mk. 50.-

Paul Feederle
Möbelfabrik
Durlacher Allee 58a
23871

RADIO-

Apparate / Anagen
Pp. R. Bell, Dingling n
Wilmstr. 9 21676

Flügel

Büchner, Bechstein
u. n. Prachy Klang,
wie neu, auß. preisw.

SCHLAILE

Arbeiter, Kaiserstrasse 175
miele, rufen, Teilzahl
reparaturen. 23939

Architekten, Baumeister

Der erst. rech. Hand-
werker i. d. Staats-
rechtl. Gebäudeverord-
nung (d. h. die Bauver-
ordnung) einzeln 4
bis 500 am Haupt-
bei 1200 RM. Eigen-
kap. Restsumme fann
mit 10% verzinst u.
getilgt werd. (Ständ.
u. 2001 a. d. Führer-
Vertrag.

An heiligen Wassern

Atlantik-Lichtspiele
Jugend frei - Anfang 3-5-7-9 Uhr

Löwensaal Gernsbach

von Sonntag 25. bis Dienstag 27. Juni
Geöffnet: vorm. 10 bis 12, nachm. 2-8 Uhr

**Anatomie- und Hygiene-
Ausstellung**

Anatomie des Menschen - Muskulatur u. Sport
Ernährung - Zahnpflege - Trinkerkrankheiten
Tuberkulose - Arterienverkalkung - Krebs-
krankheiten - Kinderkrankheiten usw.
180 Ausstellungsobjekte 180
Sondergruppen (nur für Erwachsene)
Geschichtskrankheiten Mutter und Kind
Eintritt 50 Pf., Erwerbss. gegen Ausweis 25 Pf.
Mitglieder der Ortskrankenkasse Gernsbach
erhalten Vorzugskarten für 25 Pf. bei der
Ortskrankenkasse. 23 02

Oberhemden prima Po. reit e
mit Krägen u. Ersatz-Man chett. **5.75**

Sporthemden, uni Popeline
n t festem Krägen **4.50**

Polo hemden uni u. gemust.
mit langem Arm **2.75**

H. Bodmer

vorm. L. Oehl Nachf.
Kaiserstr. 219 23834

8 tigung sehr günstige Gel. genheit!
Fahre am Montag, den 26. Juni mit L. efer-
wagen bis **Offenburg** und übernehme bis
dorthin u. zurück bei sehr billiger Berechnung
fracht jeder Art 2008

CAR. RITTERSHOFER
Durlach Baslerstr. 13

Pforzheim

Frisur und Kleid

Jubiläums-Festfrisieren
mit großer Modenschau

Eintritt 60 Pfennig mit Einlaßgebühr
am Sonntag, den 25. Juni 1933, nachm. 2 Uhr, im Stadt
Saalbau, Pforzheim

Fach- u. Gewerbe-Ausstellung

Praktische Vorführung
von 4 verschiedenen Dauerwellapparaten am
Sonntag 25 u. Montag 26. Juni 1933 im Stadt
Saalbau (Eintritt 60 Pf. mit Einlaßgebühr)

Festveranstaltung mit Fahnenweihe und Ball der Friseur-Innung, anlässlich ihres 35jährigen Jubiläums

am Sonntag, 25. Juni 1933, im Stadt Saalbau
Eintritt 1.- Mk mit Einlaßgeb. Zu allen diesen
Veranstaltungen hat Jedermann Zutritt.

Badisches Staatstheater

Freitag, den 23. Juni
* F 30 (Freitagmiete)
Th.-Gem. 701-800
und 901-1000

Schlageter

Schauspiel
von Hanns Johst
Regie: Baumbach
Mitwirkende: Frauen-
dorfer, Erbia, Dohlen,
Ernst, Gemmede,
G. Höder, Holbach,
Kloebke, Kuhne, Kutz,
Meiner, W. Müller,
Schönthal, Schulze,
v. d. Trend, Frazier,
Chret, Fey, Peterfen
Anfang 20 Uhr
Ende gegen 22.30 Uhr
Preise B (0.60-3.90 Mk)

So. 24. 6. Zum ersten
Mal: Die vier Mus-
ketiere. So. 25. 6. Ca-
palleria rusticana.
Serauf: Der Wajazzo.

Auch im Sommer

zeigt das PALLI nur beste
deutsche Filmwerke!

Ab heute Freitag:
Nora Gregor - Gustav Fröhlich
in dem bezaubernden Film:

Was Frauen träumen...

Regie: E. v. Bolvary
Musik: Robert Sto. z

mit
Otto Wallburg / Peter Lorre
Carl Auen Erik Ode, Hilde Marot

Täglich: 4.00 6.20 8.40 Uhr

PALLI

HERRENSTRASSE 11

Gipsarbeiten

aller Art werden prompt u. billigst ausgeführt

Hermann Scherrer
Gips- u. Stukkaturgeschäft
KARLSRUHE, Winterstraße 44c - Telefon 80 7



Viele Feinde hat die Zeitungs-Anzeige

Immer wieder tauchen mittelmäßige oder minderwertige Werbe-
methoden auf, immer noch werden Millionenbeträge nutzlos für
wirkungslose Propagandamittel vergeudet. Dabei bezeichnen
die besten Reklamefachleute, führende Wirtschaftler, erfolgreiche
Kaufleute die Zeitungsanzeige als das sicherste, wirkungsvollste
und bisher unerreichte Werbemedium, das am Erfolg gemessen,
auch in seiner Preiswürdigkeit von keiner anderen Werbeart
übertroffen wird.

Holen Sie sich den Beweis! Sprechen Sie jeden Morgen zu
tausenden von Lesern durch den Anzeigenteil des „Führer“!
Brechen Sie mit den wertlosen oder mittelmäßigen Werbe-
methoden, Anzeigenraum im „Führer“ wartet auf Ihre An-
kündigungen, Anzeigenraum im „Führer“ soll Ihnen Erfolg bringen!

Annahmestellen für Anzeigen:

Karlsruhe: Führer-Verlag G. m. b. H. Waldstr. 28, Tel. 7930/1-931
Führer Verlag G. m. b. H. Filiale Kaiserstraße 133, Tel. 1271
Baden-Baden: Führer-Verlag G. m. b. H. Wilhelmstr. 4, Tel. 2126
Gernsbach: Gustav Dressler Schloßstraße 26.
Kehl: Ferd. Weißschuh Schulstraße 35
Offenburg: Führer-Verlag G. m. b. H. Hauptstr. 82, Tel. 2174
Lahr: Kreisleitung der N.S.D.A.P., M. Köbele - Metzgerstr. 19,
Telefon 3087
Pforzheim: Friedrich Krause, Reuchlinstr. 13 (Blumenladen)
Ettlingen: Erich Richter, Marktstraße 12, Telefon 68

Im Städtischen Konzerthaus

Freitag, den 23. Juni
Opern-Abend

Ausführende Theater-
Akademie des
Bad. Staatstheaters
Szenische Leitung:
Wittor Bruschka
Musik. Leitung: Ebbefeld
Mitwirkende: Großmann,
Fraber, Frazier, Frisch,
Fritz Hölder, Krah-
meier, Kurz, Lena,
Reizner, Roerichel,
Röhler, Reßler, Julius
Peterfen, Steindl
Anfang: 20 Uhr
Ende gegen 22 Uhr
Preise 0.60 - 1.50 Mk

Café des Westens

Das Modernste, das Behaglichste
50 in- und ausländische Zeitungen
Bis abends 8 Uhr

Kaffee 25, Sinner-Export 25,
Wunsch-Abend

Hotel u. Pension Post, Dobel

Telefon Herrenalb 457 - Zentralheizung - fließ-
Wasser - Garage - Liegewiese.
Pension ab Mk. 4.-, Wochenende.

Kurhaus Wiedenfelsen

700 m ü. d. M. Terrasse mit herrlichem
Fernblick, am Ausgang der Gertel-
bachwasserfälle Station Oberbühler
tal 1/4 Stunde. Kraftpost ab Bahl.
Zeitgemäß gesenkte Preise. (23636
Inhaber: **Walter Braun**

Hüte-Mützen

Herren - Artikel 23599
SA., SS., HJ. und JV.-Mützen
WILH. WETZ
Karlsruhe Kaiserstr. 85

Bündel- Holz

20 Bündel
Mk. 2.60
frei Keller

Bucherer
Telefon 392
Zähringerstr. 44
oder Filialen
24805

Nationaler Flugsportwettbewerb Offenburg

Sonntag, 26. Juni 1933, nachm. 3 Uhr, auf den Ren- wiesen

Luftschleppzug (Motorfl. zeug mit Segelflugzeug im Schl. pp)
Geschicklichkeitswettbewerb Erbprinz zu Solms Lich - Flug-
lehrer Maier / **Salschirmgleitabsp. ung / Kunstflüge, Staffe-
lung, Luftrennen, Höhenmusik, Zielabdrücke u. a. m.**

Passagier-Rundflüge 6.00 M. / Eintr. tspreise: Erwachs. 0.50
Kinder 0.30, num. Sitzplatz 1.00 M. Vorverkauf im
Verkehrsverein Hauptstraße 3a 20740

Veranstalter: Südwestdeutsche Sportfliegervereinigung im Ein-
vernehmen mit dem Verkehrsverein Offenburg und mit Unter-
stützung der nationalen Organisationen

S.A. - S.S. - H.J.

Hemden u. Blusen, Hosen, Müt-
zen, Armbinden, Braunkörper-
Braunpanama, Velveton für
Jacken und Hosen Braunsstoff
nach Vorschrift für B. d. M.
Kleider - Fahnen jeder Art

empfehl. zu preiswerten Qualitäten

Wäschesgeschäft Holzschuh
W. rderplatz 42 24967

Karlsruhe, den 21. Juni 1933.
Landgericht Karlsruhe
I. Kammer für Handelsfachen.
1 HAV 11/33.

In Sachen
des Kaufmanns und Chemotechnikers
August Künzel in Karlsruhe,
Waldstr. 11,
Antragsteller,
Proz.-Verw.: Rechtsanwält. Wilhelm
Häbel in Karlsruhe
gegen
den Kaufmann Hans Wödnert
in Karlsruhe, Röhlerstr. 39,
Antragsgegner,
wegen Unterlassung
hier einstw. Verfügung.
Gemäß §§ 935 ff. S. 1, 1, 16 25 URG
wird durch
einstweilige Verfügung
angeordnet:
1. Es wird dem Antragsteller verboten, das
von ihm bisher unter der Bezeichnung
„Mittelfeld“ betriebene Erfindungs-
mittel, dessen Verpackung oder Umbildung
mit der genannten Bezeichnung „Mittelfeld“
zu versehen, die so bezeichnete Ware
in Verkehr zu setzen sowie auf Ankün-
dungen, Preislisten, Geschäftsbriefen, Emp-
fehlungen, Rechnungen oder dergl. diese
Bezeichnung anzubringen.
2. Für jeden Fall der Zuwiderhandlung wird
dem Antragsgegner eine Geldstrafe von
100.- RM. oder einer entsprechenden Frei-
heitsstrafe angedroht.
3. Der Antragsteller ist berechtigt, diese einst-
weilige Verfügung einmahl in der Wä-
digen Presse, dem Karlsruher Tagblatt und
dem Führer auf Kosten des Antragstellers
innerhalb einer Woche zu veröffentlichen.
4. Der Antragsgegner hat die Kosten der
einstweiligen Verfügung zu tragen.
II. Streitwert 1100.- RM.
ges. Dr. Malischhofer. 23944
Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle:
M o d r.

Gut Heil!

MVA

Sonnenwendler
1. Samstag, 24. Juni 1933
des
Karlsruher Turngaues
läßt aus!
ILD. einstrag. 27. Juni 1933
des **M. T. V.**
(Näheres s. eh. Tie Nr. 6,
S. 43.)

**Hand-
Leiterwagen**
von 1-7 zu tragkraft
Wagner
Bollinger
Pforzheim, Tal 15

Amtliche Anzeigen

Ettlingen
Bachreinigung.
Die Reinigung der öffentlichen Gewässer
auf hiesiger Gemarkung erfolgt an den nach-
verzeichneten Tagen:
Aid vom 26. 6. bis 1. 7. 1933
Erlen- und Peter-
araben vom 3. 7. bis 8. 7. 1933
Reutgraben vom 10. 7. bis 15. 7. 1933
See- und Scheib-
araben vom 17. 7. bis 29. 7. 1933
Die Uferansdöher werden aufgefordert,
Heugras und sonstige Feldfrüchte soweit zu
entfernen, daß der Auswurf abgeklammert wer-
den kann. Soweit dies nicht geschieht, bitten
sich die Betroffenen, jeden etwa entstehenden
Schaden selbst zu ersetzen. Die Schmal-
lung beim Erlenarabewehr wird am Sam-
stag, den 24. Juni 1933, abends 6 Uhr, ein-
geleitet und am Samstag, den 1. Juli 1933,
abends 6 Uhr, wieder entfernt. Am hiesigen
orten für die Reinigung die hiesigen An-
ordnungen des Kulturbaumeis.
Ettlingen, den 21. Juni 1933.
Der Bürgermeister.

Ansetz- Branntwein

sowie alle
Zutaten wie
Zimmt
Kandiszucker
und sämlich.
Gewürze
preiswert bei

Bucherer
in all. Filialen
5% Rabatt
24804

Bilder, Spiegel
in allen Größen
verkauft billigst

Graf, Einrahmungs-
Geschäft
Pforzheim 21331
Deimlingstr. 3

Peter. Schmetzerin
empf. sich im Anfert.
von Kleibern von 4
RM. an, bessere bis
8 RM. abt auch Aus-
nahmen. Tag 3 RM.
Zuschüssen unt. 1994
an den Führer-Verl.